

Claudia Gottschalk

Das Thema der zerstörten Unschuld in ausgewählten Werken Stephen Kings

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplom.de
ISBN: 9783832494063

Claudia Gottschalk

**Das Thema der zerstörten Unschuld in ausgewählten
Werken Stephen Kings**

Claudia Gottschalk

Das Thema der zerstörten Unschuld in ausgewählten Werken Stephen Kings

Magisterarbeit
Georg-August-Universität Göttingen
Fachbereich Philosophie
Abgabe Dezember 2003



Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____
Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____
agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 9406

Gottschalk, Claudia: Das Thema der zerstörten Unschuld in ausgewählten Werken
Stephen Kings

Druck Diplomica GmbH, Hamburg, 2006

Zugl.: Georg-August-Universität Göttingen, Magisterarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2006

Printed in Germany



Claudia Gottschalk
 Dehnhaide 50
 22081 Hamburg
 Telefon: (0 40) 55 50 33 95
 Mobil: (01 74) 4 57 95 04
 E-Mail: cg@claudiagottschalk.de
 http://www.claudiagottschalk.de

Geburtsdatum: 03.04.1979
Geburtsort: Apolda

Autorenprofil

Mitarbeit

- seit April 2005: Volontärin Unternehmenskommunikation, Otto Group, Hamburg
- 01.01.-31.03.2005: PR-Volontärin, MPR Dr. Muth Communications, Hamburg
- 01.10.-31.12.2004: PR-Volontärin, P.U.N.K.T. PR, Hamburg
- Januar 2003 bis Juli 2004: Freie Mitarbeit, StadtRadio Göttingen
- Mai 2002 bis Mai 2004: Redaktionsleitung, TagesSatz, Göttingen
- März 2003 bis März 2004: Stellvertretender Vorstandsvorsitz, TagesSatz e.V., Göttingen
- 15.09.2000 bis 15.07.2003: Lektorin, RegJo, Göttingen
- 01.07.1998-16.08.1999: Au Pair, Wimbledon/London

Praktika

- 01.09.-30.09.2004: AMG, Hamburg
- 30.03.-09.05.2003: Wallstein Verlag, Göttingen
- 03.03.-28.03.2003: Verlag Die Werkstatt, Göttingen
- 04.03.-28.03.2002: BSTMS, London
- 03.09.-28.09.2001: BILD Berlin-Brandenburg
- 14.08.-08.09.2000: RegJo, Göttingen

Ausbildung

- Oktober 1999 bis Juli 2004: Masterstudium Englische Philologie, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Betriebswirtschaft (Schwerpunkt: Personalwirtschaft) an der Georg-August-Universität Göttingen (Abschlussnote: sehr gut)
- 1992-1998: Einstein-Gymnasium Berlin-Marzahn (Abiturnote: 1,6)

Sprachkenntnisse

- Englisch: fließende Kenntnisse in Wort und Schrift
- Spanisch: sehr gute Kenntnisse in Wort und Schrift
- Französisch: Grundkenntnisse in Wort und Schrift
- Russisch: Grundkenntnisse in Wort und Schrift
- Latein: Grundkenntnisse in Schrift

EDV-Kenntnisse

- Gute Kenntnisse: Microsoft Office
- Grundkenntnisse: HTML, Typo 3 (CMS), Vip 8 (CMS), First Spirit (CMS), QuarkXPress, PageMaker, Photoshop, FileMaker Pro

Was ich in meiner Freizeit mache

- Ölmalerei, Sport, Lesen

Was ich biete

- Organisationstalent und Strukturfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Schnelle Einarbeitung in komplexe Sachverhalte und Prozesse
- Situationsanalyse
- Strategische Planung und Konzeption
- Gute Schreibe
- Engagement

Was ich suche

- eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem sympathischen Team

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	3
II. <i>Gothic Fiction</i> – Die Tradition	8
2.1. Der britische Ursprung	9
2.2. Amerikanische Genreadaption	11
2.3. Multimediale Einflüsse im 20. Jahrhundert.....	14
2.4. Kings Einfluss auf das Genre	15
III. Zerstörte Unschuld in Stephen King.....	16
3.1. Initiation – <i>Born to Grow Up?</i>	16
3.1.1. <i>Rites de Passage</i> und Initiation.....	16
3.1.2. “The Body: Fall from Innocence” (1982).....	19
3.1.2.1. Vor der Reise.....	21
3.1.2.2. Das Ritual.....	26
3.1.2.3. Initiation?	29
3.1.3. <i>It</i> (1986).....	35
3.1.3.1. Die Verlierer 1958.....	37
3.1.3.2. Das Ritual.....	43
3.1.3.3. Die Verlierer 1985.....	47
3.1.4. Zerstörte Unschuld und Initiation.....	51
3.2. Manipulation – <i>Born to Be Bad?</i>	54
3.2.1. Mütter und Väter in <i>Carrie</i> und <i>Firestarter</i>	59
3.2.2. Gesellschaft und Staat in <i>Carrie</i> und <i>Firestarter</i>	69
3.2.2.1. Entindividualisierte Gegner.....	70
3.2.2.2. Menschliche Antagonisten	76
3.2.2.3. Hilfreiche Bekanntschaften	79
3.2.3. Zwischen Gut und Böse.....	81
3.2.4. Zerstörte Unschuld und Manipulation.....	83
3.3. Korruption – <i>Born to Kill?</i>	86
3.3.1. “Children of the Corn“ (1978)	87
3.3.2. “Summer of Corruption: Apt Pupil” (1982)	91
3.3.2.1. Vermeintliche Autoritäten	93
3.3.2.2. Tatsächliche Autorität	97
3.3.2.3. Die Schuldfrage.....	106
3.3.3. <i>Pet Sematary</i> (1983)	108
3.3.4. Zerstörte Unschuld und Korruption.....	115
VI. Zusammenfassende Schlussbetrachtung.....	117
V. Bibliografie	124
5.1. Primärliteratur	124
5.2. Sekundärliteratur.....	124

Abkürzungsverzeichnis

Aufl.	Auflage
Bd., Bde	Band, Bände
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CIA	Central Intelligence Agency
Dar.	Darsteller
Def.	Definition
Dr.	Doctor
et al.	Et alii
etc.	Et cetera
FU	Freie Universität
Hg.	Herausgeber, Herausgeberin, Herausgeberinnen
i. S. v.	im Sinne von
Nazi	Nationalsozialist
NAL	New American Library
NEL	New English Library
No.	Number, Nummer
Pkw	Personenkraftwagen
Reg.	Regisseur
S.	Seite
s.	siehe
Ser.	Series
sic	so, derartig
U	University, Universität
u. a.	unter anderem
überarb.	überarbeitete
UMI	University Microfilms International
UP	University Press
Vgl., vgl.	Vergleiche, vergleiche
z. B.	zum Beispiel

I pulled off all my clothes to an under petticoat; and then hearing a rustling again in the closet, I said, 'Heaven protect us! But I must look into this closet, before I come to bed.' And so was going to it slip-shoed, when O dreadful! Out rushed my master, in a rich silk morning gown.

I screamed, and ran to the bed; [...] and he said, 'I'll do you no harm' [...].

'No,' said Mrs Jervis, 'I will not stir, my dear lamb; I will not leave you. I wonder at you, sir!' and kindly threw herself upon my coat clasping me around the waist. 'You shan't hurt this innocent; for I will lose my life in her defence. Are there not,' added she, 'enough wicked ones in the world for your base purpose, but you must attempt such a lamb as this!' (Richardson 95-6)¹

I. Einleitung²

Verfolgte Unschuld oder *innocence in distress* ist ein Topos, dem im 18. Jahrhundert wesentlich von Samuel Richardsons Romanen *Pamela; or Virtue Rewarded* und *Clarissa; or The History of a Young Lady* zu Einfluss verholfen wurde (von der Lühe 11: 264). In *Pamela* wehrt sich, wie der obige Textausschnitt zeigt, die gleichnamige Protagonistin gegen eine Vergewaltigung durch ihren Herren, was schließlich aufgrund ihrer Standhaftigkeit zur Ehe mit ihm führt. Entscheidend dabei sind die Worte *innocent* und *lamb*, die die Unschuld und Tugendhaftigkeit der ‚armen‘ Pamela betonen. Dementsprechend wird der „Terminus ‚verfolgte Unschuld‘ [...] in der philosophischen Literatur der Neuzeit zumeist im Zusammenhang mit der Frage nach dem Lohn der Tugend und dem Problem der Theodizee als ‚Kurzformel‘ für die erfahrbare Ungerechtigkeit in der Welt gebraucht“ (von der Lühe 11: 264). Wichtig ist der Begriff *innocence in distress* jedoch nicht nur in Verbindung mit den Klassikern der englischsprachigen Literatur. Vielmehr erwies sich der Topos als äußerst geeignet für das Genre des Schauerromans, das sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts herausbildete, wie in Kapitel II genauer erläutert wird.

Der Begriff ‚Unschuld‘ bildet einen Teil des Themas dieser Arbeit. Für den Begriff gibt es folgende Möglichkeiten der Auslegung:

- Mangel an weltlicher Erfahrung bzw. Wissen i. S. v. „ignorance“ („Innocence“ Def. 1d2), „Ahnungslosigkeit, Arglosigkeit“ („Unschuld“ Def. 2b, 9: 4122),
- Unkenntnis des Bösen („Innocence“ Def. 1a; „Innocence“ Def. 2, 645),
- Unfähigkeit, Böses zu tun („Unschuldig“ Def. 2a, 9: 4122; „Innocence“ Def. 2, 645),

¹ Die in dieser Arbeit verwendeten Zitate entsprechen den im Literaturverzeichnis angegebenen Werkausgaben, Änderungen werden entsprechend gekennzeichnet. Als Richtlinie für Literaturangaben und Zitierweisen wurde für diese Arbeit das *MLA Handbook for Writers of Research Papers*, herausgegeben von Joseph Gibaldi, in der 5. Auflage verwendet.

² In dieser Arbeit werde ich aus Gründen der Übersichtlichkeit anstatt männlicher und weiblicher Substantivendungen nur männliche Substantivendungen verwenden. Dabei ist keine Diskriminierung beabsichtigt.

- Schuldlosigkeit (“Innocence” Def. 1c, 1d1; „Unschuldig“ Def. 3, 9: 4122),
- ungerechte Behandlung, i. S. v. “suffering harm although not involved” (“Innocent” Def. 2, 645) sowie
- Keuschheit (“Innocence” Def. 1b) i. S. v. „Unberührtheit, Jungfräulichkeit“ („Unschuld“ Def. 3, 9: 4122).

Ich werde in meiner Arbeit zeigen, dass die Eigenschaften der von mir gewählten Protagonisten, die den Auslegungen der Unschuld entsprechen, zum Teil zunichte gemacht werden bzw. werde ich sie als nicht mehr vorhanden nachweisen und die Folgen davon betrachten. Von besonderer Wichtigkeit sind dabei die ersten vier von mir genannten Interpretationsmöglichkeiten des Begriffs Unschuld.

Kinder werden zum Inbegriff der verfolgten Unschuld, da es ihnen an weltlicher Erfahrung mangelt und sie frei von Schuld und Sünde sind; sie können sich nicht allein helfen – so die Annahmen, die den Reiz ausmachen, sie als Protagonisten für eine Grusel- oder Horrorgeschichte auszuwählen, was Stephen King in seinem Roman *It* bestätigt: ”’Help,’ the small voice said again, [...] it was like the voice of a child who cannot help itself” (37).

Peter Freese erläutert in seiner Dissertation *Die Initiationsreise: Studien zum jugendlichen Helden im modernen amerikanischen Roman mit einer exemplarischen Analyse von J. D. Salingers The Catcher in the Rye*³ von 1969, dass Kinder und Jugendliche seit Mitte des 19. Jahrhunderts zunehmend zu Protagonisten der englischen Literatur wurden (15). Statt der „Idee vom Kind als einem sündhaften und verdammten Wesen, das erst durch eine Konversion im Erwachsenenalter zum christlichen Gemeindemitglied werden konnte“, war nun die literarische Kinderdarstellung geprägt vom Gegenteil: „der romantischen Verherrlichung kindlicher Unschuld zur Einsicht in die Eigengesetzlichkeit und Individualität kindlichen und jugendlichen Seins“ (Freese, *Initiationsreise* 15). Wie Freese erläutert, hatte man „das Kind aus dem ‘easiest room in hell’ befreit und auf den Thron romantischer Verherrlichung gehoben, um nun damit zu beginnen, ihm seinen Platz im mit-menschlichen Gefüge zuzuweisen und seine Stärken und Schwächen gleichermaßen zu sehen“ (*Initiationsreise* 15). Er erkennt, dass Kinder und Jugendliche „in zunehmendem Maße zu Verkörperungen des Konflikts zwischen individueller Unschuld und gesellschaftlicher Erfahrung, zu Repräsentanten der Spannung zwischen *innocence* und *experience*“ wurden (*Initiationsreise* 15).

³ Die unveränderte Neuauflage der Dissertation von 1998 zeigt die noch anhaltende Bedeutung und Aktualität von Freeses Studie.

Ich werde in meiner Arbeit die Kinderdarstellung in der zeitgenössischen Horrorliteratur untersuchen und dabei sieben Werke Stephen Kings betrachten, dessen Bücher mit Kindercharakteren gefüllt sind (Indick, "Children" 201). King selbst ist der populärste Horrorschriftsteller der Gegenwart (Casebeer 207; Gallagher 37). Seine Bücher tragen bedeutend zum Umsatz der Buchindustrie bei, der durchschnittliche Amerikaner kennt seinen Namen und sein Gesicht (Casebeer 207). Doch paradoxerweise stehen die Bücher auch ganz oben auf der Liste zensierter Autoren (Casebeer 207). Vielleicht deshalb, weil er Literatur und Kino schafft, die man lieber vermeiden würde: "modern meaninglessness, physical corruptibility, and death" (Casebeer 207). Aufgrund zahlreicher Erfahrungen mit jungen Menschen, die er als Vater und früherer Lehrer machte, lassen sich besonders in seinen frühen Werken häufig kindliche und jugendliche Charaktere finden. In *Carrie*, *The Shining*, *The Dead Zone* und *Firestarter* sind die kindlichen Charaktere mit außergewöhnlichen psychokinetischen Fähigkeiten ausgestattet; *Salem's Lot*, "The Mist", *Cujo*, *Christine*, *Different Seasons* und *Pet Sematary* handeln von gewöhnlicheren Kindern und Jugendlichen (Indick, "Children" 201). Die Bücher sind für ein erwachsenes Publikum intendiert, obwohl ihre Popularität sich auch auf zahlreiche Teenager ausgeweitet hat (Indick, "Children" 201).

Das Motiv der verfolgten Unschuld lässt sich bei zahlreichen dieser kindlichen und jugendlichen Protagonisten Kings finden. Diese Ansicht vertritt auch Tony Magistrale in dem Kapitel "Inherited Haunts: Stephen King's Terrible Children" seines Buches *Landscape of Fear*, wenn er schreibt, dass King die Kinder in den Handlungsmittelpunkt so vieler seiner Bücher stelle, weil

their physical size and worldly unsophistication make them exceptionally vulnerable. King's children [...] are perfect victims – their confrontations with evil initially appear overwhelming – and their plights elicit intensely sympathetic responses from the reader. Moreover, the child's heightened sensitivities and imagination put him in a position where fear consists of definite textures and smells untempered by the mechanisms of denial and rationality. (73-4)

Doch King treibt diese Verfolgung der unschuldigen Kinder auf die Spitze – bis zur Zerstörung der Unschuld.

Viel ist bereits über die Kinder in Stephen Kings Werken geschrieben worden. Für diese Arbeit besonders wichtige literaturkritische Werke sind, neben Magistrales oben genanntem Kapitel "Inherited Haunts", Joe Abbotts Dissertation *Family Survival: Domestic Ideology and Destructive Paternity in the Horror Fictions of Stephen King*, Arthur W. Biddles Aufsatz "The Mythic Journey in 'The Body'" und Jonathans Davis' *Stephen King's America*. Ich werde an geeigneter Stelle näher auf sie eingehen. Die Grundprämisse der meisten

Arbeiten scheint jedoch zu sein, dass Stephen Kings Kinder unschuldig sind, was es ihnen ermöglicht – ähnlich wie Huckleberry Finn – moralisch gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Obwohl die Unschuld der Kinder durch verschiedene Quellen – besonders aus der Richtung einer korrupten Erwachsenenwelt – bedroht wird, seien die Kinder in der Lage, das Böse zu besiegen, wenn sie es schaffen, sich ihre Unschuld zu bewahren (Davis 48, 50; Magistrale, *Landscape* 77). Dieser Annahme werde ich in meiner Arbeit widersprechen und zeigen, dass die Zerstörung der kindlichen Unschuld – auf welche Art auch immer – die Voraussetzung für das moralische Handeln der Hauptcharaktere ist, aber dieses nicht zwingend zur Folge hat, da nach dem Verlust der Unschuld die Kinder die Möglichkeit haben, freie Entscheidungen zu treffen. Wiederholt wird in der Literatur betont, dass Kings Charaktere bewusste und freie Entscheidungen treffen, wodurch sie Zerstörung oder Rettung über sich bringen.⁴

Ich werde in dieser Arbeit untersuchen, ob und wie King die Unschuld seiner Protagonisten zerstört und zu welchen Ergebnissen diese Zerstörung führt. Zunächst werde ich dabei in dem Kapitel „Initiation“ Kings Protagonisten der Erzählung „The Body“ und seines Romans *It* analysieren, mich mit ihrer zerstörten Unschuld auseinandersetzen und erläutern, ob und wie sich diese auf ihre Einführung in die Erwachsenenwelt auswirkt. Ich werde klären, inwiefern es den Kindern dieses Kapitels möglich ist, erwachsen zu werden. Dabei werde ich mich zunächst mit den Begriffen *rite de passage* und ‚Initiation‘ auseinandersetzen und mich dann der Erzählung „The Body“ zuwenden, deren vier Hauptcharaktere einführen, sie danach auf ihrer Suche nach einem toten Jungen begleiten und gleichzeitig prüfen, welche der Ereignisse auf ein *rite de passage* hinweisen, um mich schließlich mit dem Ergebnis ihrer Reise zu beschäftigen. Ähnlich gehe ich bei meiner Untersuchung des Romans *It* vor. Zunächst erläutere ich die destruktiven Einflüsse der Stadt Derry auf die sieben Protagonisten, betrachte die Begegnung der Kinder mit dem Monster hinsichtlich Hinweisen auf ein *rite de passage* und wende mich dem Ergebnis und den Gründen für die Wiederholung ihres Kampfes mit dem Monster zu.

In Kapitel 3.2. „Manipulation“ betrachte ich die jugendliche Protagonistin in *Carrie* und die kindliche Charlie in *Firestarter*. Die Manipulation und Zerstörung ihrer Unschuld durch eine antagonistische Umwelt führt schließlich dazu, dass sich beide Mädchen gewalttätig gegen diese zur Wehr setzen. Ich werde in diesem Kapitel genau auf die Faktoren eingehen, die zur Zerstörung ihrer Unschuld und schließlich ihrer Umwelt

⁴ Vgl. dazu Bosky, „Mind“ 243; Davis 36, 42; Magistrale, *Landscape* 62.